

Geliebt. Berührt. Gesendet.

Arbeitshilfe zum Jugendsonntag

11.06.2017



Bischöfliches
Jugendamt
Diözese Mainz

Vorwort

Sehr geehrte Herren im priesterlichen Dienst,
liebe pastorale Mitarbeiter/innen in den Gemeinden und Dekanaten,
liebe Engagierte in den Liturgieausschüssen und in der Jugendarbeit,

„Geliebt. Berührt. Gesendet“ - unter dieses Motto wurde in diesem Jahr das Begegnungstreffen der Firmlinge im Bistum Mainz am Montag in der Karwoche gestellt und dieses Motto machen auch wir uns nun für die vorliegende Arbeitshilfe zum Jugendsonntag zu Eigen.

Diese drei Adjektive haben einen passiven Charakter. Die Initiative geht allein von Gott aus, wir Menschen sind die Adressaten seiner Liebe, seiner Berührungen, seiner Sendung. Dessen müssen wir uns immer wieder bewusst werden, zugleich dürfen wir nicht passive Empfänger bleiben; wir sind zu einer Reaktion, einer Antwort, zu Taten herausgerufen.

Der Dreifaltigkeitssonntag, der in diesem Jahr am **11. Juni** begangen wird, steht vielerorts im Zeichen der Jugend und auch unsere Arbeitshilfe zum Jugendsonntag hat nun schon eine kleine Tradition. Das diesjährige Motto soll dabei helfen, die Dreifaltigkeit Gottes als Geheimnis begrifflich zu deuten: „geliebt“ von Gott Vater, „berührt“ von Jesus Christus als Mensch gewordener Sohn Gottes, „gesendet“ in der Kraft des Heiligen Geistes.

Wir stellen Ihnen und euch gerne unsere Ideen dazu zur Verfügung. Zunächst als Entwurf für eine **Eucharistiefeyer (ab Seite 3)**, mit **Bildkarten (ab Seite 11)**, die dabei oder unabhängig davon Verwendung finden können, und schließlich mit vorwiegend eigenen **Impulstexten (ab Seite 17)**. Über Rückmeldungen dazu (zum Beispiel per E-Mail an bdkj-bja-religioesebildung@bistum-mainz.de) würden wir uns freuen, mehr noch freuen wir uns aber natürlich, wenn die Ideen inspirieren und vor allem Jugendliche erreichen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und senden Ihnen herzliche Grüße aus Mainz.

Für das Redaktionsteam

Tobias Sattler, Referent für Religiöse Bildung im Bischöflichen Jugendamt Mainz.

Eucharistiefeier zum Motto „Geliebt. Berührt. Gesendet.“

GESENDET



Eröffnungslied

Da wohnt ein Sehnen tief in uns (beherzt 414) ODER
Gottes Geist bricht über uns ein (beherzt 443)

Eröffnung

„Im Namen des Vaters...“

Begrüßung und Einführung

„Als Kirche und als Einzelne sind wir gesendet in die Welt um Zeugnis zu geben von unserem Glauben an Gott, den wir in drei Personen verehren. Vater, Sohn und Heiliger Geist. Zu ihm bekennen wir uns heute am Dreifaltigkeitssonntag.“

Wahrnehmen

„Schaut euch doch zu Beginn einmal hier in der Kirche um! Mit wem bin ich hier und heute Gemeinde? Mit wem darf ich mich geliebt und gesendet fühlen und berühren lassen? Schön, dass Sie und ihr alle heute da seid! Als Gemeinde wenden wir uns an Gott und rufen zu ihm.“

Kyrie

- ☞ Gott, du liebst uns. In der Taufe sagst du dies jedem Mensch zu. Herr, erbarme dich.
- ☞ Du willst uns berühren und uns stärken - im Alltag, in den Sakramenten und auch jetzt hier im Gottesdienst. Christus, erbarme dich.
- ☞ Du sendest uns als Zeugen deiner Botschaft und deiner Liebe in die Welt. Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der Herr erbarme sich unser...

Gloria

Himmelwärts (beherzt 451) ODER
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (GL 400)



Tagesgebet

Herr, himmlischer Vater,

du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt.
Berühre uns auch heute mit deiner Liebe
und verbinde uns mit dir und untereinander
zu einer Gemeinschaft.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Lesung aus 2 Kor 13,11-13

Im Übrigen, liebe Brüder und Schwestern, freut euch,
kehrt zur Ordnung zurück, lasst euch ermahnen, seid eines
Sinnes, haltet Frieden! Dann wird der Gott der Liebe und
des Friedens mit euch sein. Grüßt einander mit dem
heiligen Kuss! Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade des
Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die
Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Assoziation, evtl. mit
Meditationsmusik

„Die Liebe Gottes sei mit euch allen. Das ist wohl der
größte Wunsch, den es gibt! Nehmen wir uns einige
Momente Zeit, um uns über die Liebe Gedanken zu
machen. Jeder für sich. Wer möchte, kann auch die Augen
schließen.

- ☞ Wer hat dich in deinem Leben bisher geliebt?
- ☞ In welchen Momenten hast du die Liebe besonders
spüren dürfen?
- ☞ Hast du dich jemals von Gott geliebt gefühlt und wenn
ja, wann und wie hast du das gespürt?

Die Liebe Gottes sei mit euch! Das ist der Wunsch. Für
jetzt. Für euch. Für euer Leben. Öffnen wir unser Herz für
ihn. (Und auch eure Augen dürft ihr jetzt wieder öffnen.)

Halleluja

Alleluja, du bist der Weg (beherzt 404) ODER
Halleluja, Gott ist allmächtig (beherzt 84)

Evangelium Joh 3, 16-18

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Predigtgedanken A

„Heute ist der Dreifaltigkeitssonntag. Aber wer oder was bitte ist die *Dreifaltigkeit*? Die Kirche sagt: es sind Vater, Sohn (Jesus Christus) und Heiliger Geist. Ein Gott in drei Personen; ein Gott in drei Wirkweisen; ein Gott als ein dreifaches Geheimnis. Folgende drei Begriffe könnten uns dabei helfen, diesem Geheimnis Gottes zu nähern: Geliebt, Berührt, Gesendet.

An dieser Stelle könnten drei Jugendliche auftreten und die jeweiligen Fotos (S. 11, 13 und 15) zeigen. Das Foto „Geliebt“, wenn es um Gottvater geht; „Berührt“, wenn es um den Sohn geht; „Gesendet“, wenn es um den Hl. Geist geht.

- ☞ Gottvater ist der, der uns Menschen unendlich und bedingungslos liebt - von Anfang an. Deshalb hat er uns erschaffen, deshalb lässt er uns nicht allein, deshalb vergibt er uns die Schuld, deshalb sendet er seinen Sohn.
- ☞ Der Sohn Jesus Christus ist der, der uns Menschen berührt - wir können Gott in ihm berühren und begreifen lernen. Jesus spricht in unser Herz, Jesus wirkt Wunder, Jesus nimmt uns an der Hand und will, dass wir einander in Liebe und Frieden die Hände reichen.
- ☞ Der Heilige Geist ist der, der vom Vater und vom Sohn ausgeht, ja, gesendet wird. Er ist die göttliche Verbindung, die Liebe, die Kraft. Der Geist ist bei uns, wenn wir als Glaubende, d.h. im Auftrag Gottes diese Welt mitgestalten und uns den Menschen zuwenden.
Gott liebt uns. Gott berührt uns. Gott sendet uns. Ein Gott. Vater, Sohn, Heiliger Geist.“

Predigtgedanken B

- ☞ Was hast du für jemand anderen schon einmal aus Liebe getan? Auf etwas verzichtet, was dir wichtig gewesen wäre? Etwas gewagt, was du sonst vielleicht

nie getan hättest? Etwas grundlegend geändert in deinem Leben?

- ☞ Gott sendet seinen Sohn. Er verzichtet auf Herrlichkeit, Macht und Unsterblichkeit und wird Mensch. Gott lässt sich berühren, als Kind, als Mensch. Und Gott berührt die Menschen durch ihn: In ihrer Seele, in ihrer Krankheit und Armut, in ihrer Sehnsucht nach Leben.
- ☞ Hast du dich schon einmal von Gott berührt gefühlt? In einem faszinierenden Moment? In einer Begegnung mit anderen Menschen? In deinem Herzen?
- ☞ Wie es auch immer war und was auch immer dich berührt hat: was hast du getan? Still gelächelt und den Moment genossen? Andere daran teilhaben lassen? Auf die Berührung geantwortet?
- ☞ Von Gott berührte Menschen bleiben nicht dieselben. Sie ändern ihr Leben. Sie kommen in Bewegung. Sie können nicht anders, als die frohe Botschaft weiterzusagen, ihn zu verkündigen.
- ☞ Von Gott geliebte und berührte Menschen gehen hinaus in die Welt, sind gesendet in seinem Namen - um zu lieben und um zu berühren.
- ☞ Ich glaube, wir alle werden von Gott geliebt (vgl. Joh) und er will uns berühren. Dazu sind wir heute hier. Wir hören sein Liebeswort. Wir lassen uns berühren im Brot und in unseren Herzen, die wir ihm hinhalten. Wir gehen fort als Gesendete, um zu lieben und zu berühren. Das ist es, was die Welt braucht!

Credo Liedvorschlag

Ich glaube an den Vater (beherzt 109)

Fürbitten

Priester: Dreieiniger Gott, in Jesus Christus bist du selbst Mensch geworden und zeigst uns damit, wie sehr du uns liebst. Als deine Kinder vertrauen wir daher auf deine Nähe. In der Zuversicht, dass du auf unseren Lebenswegen stets bei uns bist, wollen wir bitten:

1. Für alle, die auf der Suche nach den Zeichen deiner Liebe sind. Schenke deinen Gläubigen wache Augen, die neugierig auf die Welt schauen. Gib uns Weitblick, um auch in alltäglichen oder unscheinbaren Momenten deine Gegenwart zu entdecken.

V: Herr, unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für alle, die sich nach Gemeinschaft und liebendem Miteinander sehnen. Lass uns aufmerksam für die

Menschen um uns herum sein. Mach unsere Herzen weit, dass wir gemeinsame Begegnungen mit Freude erleben können. Lass uns dessen bewusst sein, dass du in jedem dieser Augenblicke mit dabei bist.

V: Herr, unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

3. Für alle, die voller Zweifel sind oder den Glauben an dich verloren haben. Dass sie Erfahrungen machen, die sie anrühren und in ihnen wieder Sehnsucht und Hoffnung auf Dich wecken. Zeige ihnen auch Menschen, von denen sie sich mit ihrer Art und Weise des Glaubens ganz geliebt fühlen dürfen.

V: Herr, unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

4. Für alle, die in diesen Tagen Not leiden: Sei mit deiner Liebe in Momenten des Schmerzes, der Traurigkeit oder Hilflosigkeit bei ihnen. Gib ihnen Mut und Kraft, dass sie mit größerer Zuversicht auf ihre Lebenssituation blicken können. Hilf ihnen, dass sie sich von den schönen Seiten des Lebens berühren lassen können.

V: Herr, unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

5. Für alle Jugendlichen, die in der Gemeinde und der ganzen Kirche engagiert sind. Dass sie gestärkt durch den Glauben ihre Aufgaben ausüben können. Dass sie und alle anderen, die sich für einen Dienst in der Welt aufgerufen fühlen, durch die Kraft der frohen Botschaft berührt und inspiriert werden.

V: Herr, unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

6. Für unsere lieben Verstorbenen. Dass sie die Fülle deiner Wahrheit erblicken dürfen und mit ihrem unverwechselbaren Ich in deiner liebenden Nähe für immer aufgehoben sind.

V: Herr, unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

7. Für alle unausgesprochenen Fürbitten, die wir mit im Herzen tragen. [Pause]

V: Herr, unser Gott, A: wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Herr, geliebt und berührt von deiner frohen Botschaft, bist du uns nah im Geschenk des Lebens. Nimm unsere Bitten an und zeige uns immer wieder neue Spuren auf, denen wir auf unserem Weg folgen können. Darum bitten wir, durch Christus unsern Herrn. Amen.

BERÜHRT



Lied zur Gabenbereitung

Du bist das Leben (beherzt 308/GL 752) ODER
Brot und Wein der Welt (beherzt 20)

Gabengebet

Vom Dreifaltigkeitssonntag (MB S. 251):

„Gott, unser Vater,
wir rufen deinen Namen an über Brot und Wein.
Heilige diese Gaben und nimm mit ihnen auch uns an,
damit wir dir auf ewig gehören.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.“
„Amen.“

Bewusstmachung
„Berührt“

„Wir haben gehört und vielleicht auch schon einmal
erlebt, dass wir von Gott geliebt sind. Nun wollen wir uns
von ihm auch berühren lassen in den Heiligen Zeichen von
Brot und Wein. Halten wir ihm unser Herz, unser ganzes
Leben hin, damit er uns in Liebe wandeln kann. So wollen
wir gleich ganz bewusst hören: *Erhebet die Herzen*. Und
ganz bewusst antworten: *Wir haben sie beim Herrn*.“

Kurze Stille

Präfation

Vom Dreifaltigkeitssonntag (MB S. 251ff.)

Zum Sanctus

Du bist heilig, du bringst Heil (beherzt 309/ GL 848) ODER
Heilig, heilig, heilig, du bist heilig, Gott (beherzt 446)

Hochgebet

IV

Vater Unser

„Als Zeichen der Verbundenheit lasst uns einander die
Hände reichen und beten, wie es Jesus uns gelehrt hat.
Vater unser...“.

Friedensgruß

Friedenslied

Da berühren sich Himmel und Erde (beherzt 23) ODER
Liebe ist nicht nur ein Wort (beherzt 146)

Agnus Dei

Gesprochen

Kommunionspendung

Nach der Kommunion

An dieser Stelle könnte einer der Impulstexte vorgetragen werden.

Danklied

Berührt, bewegt, bestärkt
(<http://www.anselmthissen.de/pdf/beruehrt-bewegt-bestaerkt.pdf>) ODER
Here I am, Lord (beherzt 447)

Dank-/Schlussgebet

„Herr unser Gott,

du hast uns berührt:
in diesem Gottesdienst, in den Sakramenten,
in unserem Leben, in unseren Mitmenschen
und durch deinen Sohn Jesus Christus.

Er ist immer wieder auf die Menschen zugegangen
und hat sie berührt.

Bleibe mit deiner Liebe bei uns, wenn du uns sendest,
an einer menschenfreundlichen und gerechten Welt
mitzubauen.

So bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Herrn und Gott,
der mit dem Vater und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.“

GESENDET



Wahrnehmen

„Schaut euch nun am Ende dieses Gottesdienstes noch einmal hier in der Kirche um. Mit wem war ich hier und heute Gemeinde? Mit wem darf ich mich auch in Zukunft geliebt und gesendet fühlen und berühren lassen? Schön, dass ihr alle heute da wart! Bitten wir Gott nun um seinen Segen für uns und alle, mit denen wir uns verbunden wissen.“

Segen

„Der Herr segne euch immer wieder neu mit seiner Liebe. Der Herr berühre euch immer wieder neu mit seinem Segen.
Der Herr sende euch und lasse euch zum Segen werden für die Welt.
Es segne euch Gott - der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.“ - „Amen.“

Give-away

Die Bildkarten dürfen jetzt verschenkt werden, sodass am Ende jeder eine hat.

Schlusslied

Caminando va (beherzt 22) ODER
Von der Zärtlichkeit Gottes (beherzt 209)

Bildkarten als Give-away zum Motto „Geliebt. Berührt.
Gesendet.“













Impulstexte zum Motto „Geliebt. Berührt. Gesendet.“

GELIEBT

Von Tobias Sattler



Geliebt
Will jeder werden.
Geliebt
Will jeder sein.
Bejubelt, beneidet,
umschwärmt, gehypt.
Über alles, hingebungsvoll,
von der Menge.
Wie verrückt.
Was muss ich dafür tun?
Egal, ich tu's!

Geliebt
Will jeder werden.
Geliebt
Will jeder sein.
Echt. Von ganzem Herzen,
von Anfang an, trotz aller Fehler und Schwächen.
Von Gott.
Wie verrückt.
Was muss ich tun?
Nichts!
Er tut's!

Von Johanna
Ottersbach



Es gibt Augenblicke, in denen wir plötzlich ganz überwältigt sind von etwas. Von einer Begegnung oder von einer Geste eines Mitmenschen. Von einem persönlichen Erfolg, einem Spruch, einem Lied, einer Erkenntnis,.... Dann sagen wir manchmal: „Das hat mich echt berührt.“ Solche Momente können sehr intensiv sein. Es sind Augenblicke, die uns in der eigenen, individuellen Lebenssituation ansprechen und uns nahegehen.

☞ *Welche Momente/Situationen haben Dich in der letzten Zeit besonders berührt?*

Das Gefühl, berührt zu sein, bedeutet, *Kontakt zu haben*. Menschen, Erlebnisse, Lieder *berühren* uns. Sie kommen von außen auf uns zu. Sprechen uns an. Nehmen in den Arm. Gehen ins Ohr. Bleiben im Gedächtnis. Treffen ins Herz. Bei Berührung baut sich ein Kontakt auf zwischen uns und dem anderem. Berührt zu sein heißt, verbunden zu sein mit der Außenwelt. Nicht alleine zu sein. Und dann meint ‚berührt zu sein‘ vor allem auch *Bewegung*. Bei Berührung setzt sich nämlich etwas in Gang. Besondere Augenblicke *rühren* in uns. Sie holen uns aus Routine und Gewohnheiten heraus. Sie ‚kitzeln‘ Verborgenes wach und bringen Vergrabenes wieder zum Vorschein. Berührt zu sein löst etwas aus und bringt unser Inneres in Schwung.

☞ *Wo kommst Du im Alltag ‚in Kontakt‘? Was gibt Deinem Leben Schwung?*

Jesus hat die Menschen auch auf vielfältige Weise berührt. Im wahrsten Sinne des Wortes. Er hat mit seinen Händen gesegnet. Er hat die Füße seiner Jünger gewaschen. Er hat sich selbst von Menschen berühren lassen, die ihm nahe sein wollten. Er hat umarmt. Er hat in die Augen geschaut. Er hat zu ihnen gesprochen. Er hat sie in ihrem

Zuhause besucht. Er hat geheilt. Er hat seinen Leib hingegeben. Er hat in Worten und Taten, Schweigen und Zuhören, Freude und Leid, Zwängen und Freiheit gezeigt, was seine Botschaft ist: dass er für uns da sein will. Von Mensch zu Mensch. Und gerade *weil* sich Jesus den Menschen nicht nur auf eine, sondern auf unzählige Art und Weise zuwendet, dürfen wir darauf vertrauen, dass er für jeden von uns die passende Berührung findet. Er kennt uns und weiß, was wir brauchen und wonach wir uns sehnen. Er findet die richtigen Berührungspunkte eines jeden Menschen. Seine Gegenwart und Zuwendung sind persönlich. Weil jeder von uns einzigartig ist. Deshalb sollten wir neugierig sein auf seine Zeichen in unserer Welt. Uns weit machen für das Leben, das er uns schenkt und das wir mit allen Sinnen auskosten dürfen. Wir sollten im Vertrauen auf ihn aufgehen in unseren Talenten und Leidenschaften. Mutig unseren eigenen Weg gehen und uns von der Vielseitigkeit des Lebens, das er ja selber ist, immer wieder auf's Neue überwältigen lassen.

☞ *Welche Dinge im Lebensalltag könnten Deine persönlichen Berührungspunkte mit Jesus sein?*

Von Johanna
Ottersbach

Ihn sehen mit wachen Augen.
Ihn fühlen mit Leib und Seele.
Ihn suchen mit dem inneren Kompass.
Ihn finden mit einem guten Riecher.
Ihn festhalten mit aller Kraft.
Ihn verteidigen mit Händen und Füßen.
Ihn trinken in vollen Zügen.
Ihn schmecken mit himmlischem Genuss.
Ihn deuten in der Erfahrung mit dem Anderen.
Ihm lauschen mit aufmerksamen Ohren.
Ihn sichtbar machen mit Worten und Taten.
Ihn erreichen mit unseren Worten.
Ihn begreifen mit Herz *und* Verstand.
Ihn entdecken mit freudiger Überraschung.
Ihn lebendig machen mit unserer Freude.
Ihn tasten mit blindem Vertrauen.
Ihn weitergeben mit vollen Händen.
Ihm folgen mit kräftigen Schritten.
Ihm zurufen mit lauter Stimme.
Ihn empfangen mit offenen Armen.



Von Christoph Flößer

Das Labyrinth (von Chartres) ist ein Symbol des Lebens. Es kann auch für unser eigenes Leben stehen. Wir alle haben Ziele, Wünsche, Sehnsüchte, Träume. Nicht immer lassen sich diese direkt erreichen, auch wenn sie bereits zum Greifen nah erscheinen.

Unser Leben verläuft oft nicht gradlinig. Es hat viele Wendungen. So wie ein Labyrinth. Oft fragen wir uns wie es weitergeht, was noch kommt, für was wir da sind und was unsere Sendung ist.

Oftmals haben wir ein Ziel vor Augen. Die Distanz scheint nur kurz zu sein. Doch der Weg führt um die Mitte herum, dann sogar immer weiter weg, hinaus in die Wirrungen des Labyrinthes - die Wirrungen des Lebens.

Es stellt sich die Frage, ob man überhaupt noch auf dem richtigen Weg ist und ob es sinnvoll ist, noch weiter zu gehen.

Irgendwann gelangt man praktisch dort an, wo man aufgebrochen ist. Kein Fortschritt ist zu erkennen.

Weit ist man gegangen und nun ist man fast wieder beim Ausgangspunkt. Doch dann biegt der Weg wieder zur Mitte und auf einmal, unvermutet schnell, ist man am Ziel.

Auf dem Weg zum Ziel, dem Weg zur Mitte, gibt es keine Abkürzung. Es muss alles gegangen und alles erfahren werden.

Nichts kann ausgelassen und nichts übersprungen werden - keine gute, keine schlechte Erfahrung, keine Begegnung,

kein Tag und kein Schritt.

Die einzige Alternative wäre stehenbleiben, den Weg verweigern. Aber das führt nicht zum Ziel.

Geht man den Weg trotz aller Wirrungen weiter, nimmt der Weg ein gutes Ende. Ich komme zum Ziel.

- ☞ Welchen Weg möchte ich gehen?
- ☞ Wie möchte ich diesen Weg gehen?
- ☞ Was will ich erreichen?
- ☞ Was ist mein Ziel?
- ☞ Wohin will ich gelangen?
- ☞ Mit wem will ich gehen?
- ☞ Was nehme ich mit?
- ☞ Was lasse ich hinter mir?
- ☞ Was ist meine Sendung?
- ☞ Was bedeutet mir mein Glaube dabei?

Quelle unbekannt

Ihr seid gesendet, um Menschen zu finden.

Fragt, wer sie sind und was in ihnen lebt.

Fragt, was sie denken und worunter sie leiden.

Fragt und liebt sie.

Seid nahe jedem, der euch braucht.

Ihr seid gesendet, um Gott im Menschen zu finden.

Habt keine Vorbehalte, hegt keine Vorurteile.

Begründet Vertrauen und Sicherheit,
weil Gott uns nahe ist.

Macht die Menschen mit Gott vertraut.

Euer Leben sei ein offenes Buch Gottes,
in dem alle lesen können,
wie Er zu uns ist.

Unser Tipp

Weiterhin möchten wir hinweisen auf den Text bzw. den Text als Bild von Eva Jung „Einzigartig“ unter folgendem Link: <http://www.godnews.de/einzigartig/> . Die Abdruck- und Verwendungsbedingungen sind dabei zu beachten. Unser Methodenvorschlag dazu: zu zweit sucht man sich einen Vers heraus, schlägt ihn in der Bibel und kommt darüber ins Gespräch.

Impressum:

Bischöfliches Jugendamt Mainz

Referat Religiöse Bildung

Am Fort Gonsenheim 54

55122 Mainz

Tel. 06131-253600

Web: www.religioesebildung.bistummainz.de

Mail: bdkj-bja-religioesebildung@bistum-mainz.de

Redaktion:

Christoph Flößer

Johanna Ottersbach

Tobias Sattler

Bildnachweise:

Titelfoto: Bischöfliches Jugendamt Mainz

Alle weiteren Fotos: www.pixabay.com

12. Mai 2017